

# Infos zum Thema: Streik

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft



Die Gewerkschaften, allen voran die GEW, führen regelmäßig Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern, um Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer zu verbessern. Sollten die Verhandlungen stocken oder scheitern kommt es zu **Streikmaßnahmen**, die u.a. von der GEW organisiert werden.

**Tarifangestellte** LehrerInnen (und damit auch VertretungslehrerInnen, Sozialpädagogen und MPT-Kräfte) dürfen und sollten streiken. Die Schulleitungen müssen die durch Streik ausgefallenen Stunden der Bezirksregierung melden. Diese Stunden werden den streikenden KollegInnen leider vom Monatslohn abgezogen. Andere negative Auswirkungen (wie zum Beispiel: schlechtere Stundepäne oder Kündigungen) darf es nicht geben. Gewerkschaftsmitglieder erhalten das nicht ausgezahlte Geld in Form von „Streikgeld“ zurück (Antrag stellen!).

**Beamte** dürfen nicht streiken. Im eigenen Interesse sollten sie sich jedoch solidarisch mit den Tarifangestellten zeigen. Die von den Tarifangestellten erstreikten Lohnerhöhungen werden nämlich normalerweise innerhalb einiger Monate auf die verbeamteten KollegInnen und VersorgungsempfängerInnen übertragen. Auf diese Weise profitieren alle vom Streik der Tarifangestellten.

Beamte können aber die streikenden Angestellten unterstützen:

- Beamte dürfen selbstverständlich nach Dienstschluss demonstrieren
- Beamte können sich weigern Vertretungsunterricht für die streikenden KollegInnen zu übernehmen.
- Mitbestimmung, Tarifverhandlungen und die Rolle der Gewerkschaften können zum Unterrichtsthema gemacht werden
- Selfies mit entsprechenden Plakaten („Wir unterstützen unsere tarifbeschäftigten KollegInnen!“) aufnehmen und in öffentlichen Medien verbreiten
- Emails an die Ministerin und die Landtagsabgeordneten schicken
- Die offiziellen Plakate in der Schule für die Öffentlichkeit sichtbar aushängen
- An Warnstreiktagen Unterrichtsgänge mit einzelnen Klassen zu den Streikposten unternehmen

**Je mehr Beschäftigte von ihrem Streikrecht Gebrauch machen, umso größer ist die Durchsetzungskraft der Gewerkschaft!**

## Aktuelle Infos:

Die GEW fordert im Moment 5 % mehr Lohn, zumindest aber 150,- EU für alle Gehaltsstufen, ebenso die stufengleiche Höhergruppierung für Tarifangestellte. (Zusatzinfo: Die Inflationsrate beträgt jährlich ca. 2 %, 2021 beträgt sie momentan 4,5 %).

Termine und Orte für eventuelle Streikaktionen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sollte es in der aktuellen Tarifrunde zu keiner Einigung kommen, wird es voraussichtlich am Donnerstag, den 18. 11. 2021 zu einem ersten Warnstreik kommen.